

## **Ergebnisprotokoll der 245. Stadtteilgruppe Tenever**

(Entwurf bis zur Beschlussfassung durch die 246. Stadtteilgruppensitzung)

Ort: KiTa Kinderhafen, Pfälzer Weg 5

Datum: 19.06.2019 (17.00 – 19.30 Uhr)

Teilnehmer\*innen: 59

Leitung: Katrin Höpker

Protokoll: Dilan Arslan

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen
2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner\*innen
3. Was passiert im Stadtteil Tenever?
4. Protokollgenehmigung der 244. Sitzung
5. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019

### **1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen**

- Sommerfest Schweizer Viertel, 21.06.19
- Sommerfest St. Petri 29.06.19 Sudwalderstr. 3
- Veranstaltung zum Thema Menschen- und Kinderrechte im Rhododendronpark am 29.06.19
- Sommerferienprogramm (siehe Flyer bzw. Plakat)
- Sommerfest (Innere Mission) Übergangswohnheim, Otto-Brenner-Allee 63 am 09.08.19
- Stadteilrallye für den 7. Jahrgang der Oberschulen, 22.08.19
- 50 Jahre Bultensee, 24.08.19
- Sommerfest Tenever, 31.08.19
- Singende Balkone 17.09.19, 19-21 Uhr vor dem OTeBad
- Nächste Stadtteilgruppensitzung, 18.09.19 um 17 Uhr

### **2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner\*innen**

Das Mütterzentrum hatte Besuch von UBB (Umweltbetriebe Bremen ehemals Stadtgrün), da der Spielplatz sowie die Grünanlage hinter der Neuwieder Straße starke Mängel aufweisen. Sie sind zur Entscheidung gekommen, dass vieles abgebaut werden muss, aber es wird versucht Bänke und Spielgeräte zu ersetzen bzw. zu renovieren.

Frau Höpker berichtet, dass bereits Gespräche zwischen QM und UBB laufen. Frau Ponten (UBB) wird mit dem Mütterzentrum eine Liste erstellen, was abgängig ist bzw. ersetzt werden muss. Hier können Soziale Stadtmittel eingesetzt werden. Nach der Sommerpause wird es weitere Gespräche und Abstimmungen dazu mit UBB geben. Eine Mischfinanzierung soll angestrebt werden, da es sich um eine öffentliche Grünfläche handelt.

Am Bultensee sind aus Mitteln des Stadtteilbudget Bau (Beirats Osterholz) neue Sitzbänke finanziert und aufgebaut. Des Weiteren wurden fehlende Mülltonnen rund um den See aufgestellt.

Frau Höpker berichtet, dass die Pyramide auf dem Spielplatz Pfälzer Weg wieder steht und auch das Spielschiff auf der dortigen Kleinkinderspielfläche zeitnah wiederaufgebaut wird (voraussichtlich Frühjahr 2020).

Frau Suchopar berichtet, dass es draußen in Tenever immer weniger Sitzbänke und Tische gibt. Es gibt zwar diverse Grünflächen, aber keine Sitzmöglichkeiten für Bewohner\*innen. Aus der Vergangenheit heraus bestehen bereits Ideen den Fleetbereich neu zu gestalten u.a. mit Trimmgeräten auch für ältere Bewohner\*innen. Diese Ideen könnten in die Gesamtgestaltung von UBB einfließen.

### 3. Was passiert im Stadtteil Tenever?

#### **Nahversorgung**

Frau Höpker berichtet, dass Mitte Mai ein Workshop mit Bewohner\*innen und Akteure aus dem Stadtteil stattgefunden hat. Hier wurden weitere Bedarfe neben der Nahversorgung in Tenever benannt bzw. gebündelt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Bewohner\*innen sich neben einem Lebensmittelgeschäft, auch einen öffentlichen Treffpunkt wünschen (auch in den Abendstunden oder am Wochenende). Die oben genannte Aufwertung des Fleetbereiches könnte hier mitberücksichtigt werden. Der Workshop hat nochmal gezeigt wie wichtig eine Nahversorgung hier in Tenever für die Bewohner\*innen ist. Dazu gab es einen Artikel im Stadtteilkurier.

Herr Schumann berichtet zudem das die aktuelle Situation so aussieht, das die GEWOBA in die Planung eingestiegen ist. Ziel der GEWOBA ist es nicht nur eine Nahversorgung dort zu realisieren, sondern weitere Bedarfe mit abzudecken. Hierbei werden die gesammelten Ideen aus dem Stadtteil berücksichtigt. Die Fläche weiter nördlich wird die GEWOBA nicht mehr bebauen. Die Queerbeet-Fläche wird bestehen bleiben und die Stadtteiloper kann weiterhin stattfinden. Laut Herr Schumann dauert das Verfahren trotz dessen viel zu langsam. Er berichtet, dass mittlerweile auch die Politiker auf dieses Thema aufmerksam geworden sind und es deutlich geworden ist, dass dort unbedingt was geschehen muss.

Geplant ist es, nach den Sommerferien erste Ergebnisse der Untersuchungen und des weiteren Vorgehens in der Stadtteilgruppe vorzustellen. Frau Zockoll schlägt vor, jemanden aus der Baubehörde zu einer der folgenden Stadtteilgruppensitzungen einzuladen und gezielt Fragen zum Vorgehen und zum Nahversorgungskonzept (noch nicht veröffentlicht) zu stellen.

Ergänzend soll die AG Nahversorgung weiterhin aktiv bleiben, um die Wichtigkeit dieses Thema immer wieder deutlich zu machen.

Laut Herrn Haase wird sich auch der Beirat ab dem 1. Juli mit dem Thema befassen und auch von der Seite den Druck auf das Wirtschaftsressort erhöhen, damit das überarbeitete Nahversorgungskonzept veröffentlicht wird und ein weiterarbeiten möglich ist.

Frau Haase fragt zudem, wie lange noch die Container auf der Nordquartierfläche stehen bleiben. Herr Schumann berichtet, dass laut der vertraglichen Vereinbarung zwischen der GEWOBA und der Inneren Mission die Container bis zum 31.Mai.2020 abgebaut werden. Die roten Container, welche auf städtischem Gelände stehen, werden im September dieses Jahres geschlossen und voraussichtlich bis Ende dieses Jahres noch abgebaut.

## **Müllproblem**

Wie in der letzten Stadtteilgruppensitzung schon geschildert wurde, werfen Fremde ihren Müll in die Mülltonnen der Pirmasenser Str. Dabei sollen die Mülltonnen so überfüllt sein, dass Bewohner\*innen wiederum ihren Müll nicht mehr in die Tonnen entsorgen können. Die Idee ist hier möglicherweise die Schlüssel der Mülltonnen auszuwechseln. Herr Schumann prüft das in seinem Hause.

Frau Suchopar fügt hinzu, dass diese Problemlage auch in der Neuwieder Straße besteht. Müllschlüssel sind auch dort im Umfall. So berichtet Sie, dass das Wechseln von den Schlössern das Problem nicht lösen wird.

## **4. Protokollgenehmigung der 244. Sitzung**

Das Protokoll der 243. Sitzung wurde genehmigt.

## **PAUSE**

## **5. Projektanträge aus WiN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019**

### **Musikgruppe (Seniorenwerkstatt Egestorff)**

Unter fachkundiger Anleitung eines Musikers wird mit älteren Menschen ohne besondere Vorkenntnisse eine Musikgruppe mit 12 - 14 TN geführt. Mit verschiedenen Instrumenten und Gesang werden Lieder, Schlager und Melodien erlernt u. kreativ verändert. Die Gruppe trifft sich wöchentlich, um gemeinsam zu proben und ihre bisher erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Es werden gemeinsame Auftritte innerhalb und außerhalb der Stiftung vorbereitet und durchgeführt. Die Gruppe ist offen für andere Menschen aus dem Quartier und fördert so die Gemeinschaft, gegenseitiges Verständnis und Toleranz.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 2.250 € (Gesamtkosten 2.350€)

### **Tamilisch Sprach- und Kulturunterricht (Schulverein Schule Andernacher Str.)**

Das Angebot "Tamilisch-Unterricht" gibt es bereits seit 2009 und ist seither immer weiter gewachsen, da es von Eltern und Kindern sehr gut angenommen wird. Im Unterricht wird schwerpunktmäßig die tamilische Sprache vermittelt, darüber hinaus können die Kinder die tamilische Kultur kennenlernen, wie z.B. Musik, Feste und Tänze. Regelmäßig bereichert die Gruppe das Leben im Stadtteil durch Aufführungen und Präsentationen, z.B. beim Sommerfest Tenever, in der Ganztagschule oder dem Kinderhafen. Dies trägt zum Kennenlernen der Kulturen im Quartier und zur gegenseitigen Akzeptanz bei.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.038,30 €.

### **Unterstützung und Lernhilfe für Schüler\*innen (St. Petri Kinder und Jugendhilfe)**

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Es dient damit der Unterstützung und Entlastung der Familien. Die Erfahrung mit dem Projekt zeigen, dass viele TN eine deutliche Steigerung der Schulnoten erzielt haben. Außerdem melden auch die benachbarten Schulen ein positives Feedback die Leistungen der Schüler\*innen zurück. In den Jugendeinrichtungen wird immer wieder deutlich, dass viele Jugendliche (auch neu angekommene Kinder- und Jugendliche) nicht ausreichend lesen können und den Inhalt der Texte kaum verstehen. Diese Tatsache hat Auswirkungen auf das gesamte Lernverhalten und die grundsätzliche Motivation Spaß am Lesen zu entwickeln. Hier soll weiterhin mit verschiedenen Methoden Lesen geübt werden.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 7.500,00€.

### **Familienergänzende Unterstützung durch sportliche Angebote (St. Petri)**

Die Halle für Bewegung (HfB) wird von vielen Familien genutzt. Das vielfältige Angebot wird nur von einer einzig teilzeitbeschäftigten Pädagogin entwickelt und umgesetzt. Seit August 2017 wird sie von einem weiteren Pädagogen unterstützt. Wegen des großen Andrangs ist es wichtig, dass die hauptamtliche Mitarbeiterin hier weiterhin Unterstützung erhält, damit die Angebote weiter aufrechterhalten können.

Die positiven Effekte dieser Stunden für ein weiteres Jahr bewirken weiterhin eine bessere Angebotsqualität. Dies erhöht die Förderung der Entwicklung sozialer, kognitiver, sprachlicher sowie motorischer Fähigkeiten der Kinder/Jugendlichen und der Erziehungskompetenzen der Eltern.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 9.000,00 € (Gesamtkosten 25.300,00 €)

### **Förderung der Integration: Gesprächskreise für Frauen aus afrikanischen und aus arabisch sprechenden Ländern (VHS-Ost)**

Es handelt sich um ein Nachfolgeprojekt für Bewohnerinnen aus afrikanischen und aus arabisch sprechenden Ländern. Beide Gesprächskreise sollen weiterhin den teilnehmenden wie auch neu hinzukommenden Frauen zur Verfügung gestellt werden, um sie bei der sozialen Integration am neuen Wohnort zu unterstützen. Innerhalb der Zielgruppen besteht ein hoher Bedarf nach fachkundiger Unterstützung und Beratung. In wöchentlichen Gruppentreffen werden den Frauen zum einen Möglichkeiten der Begegnung und des (Erfahrungs-)Austausches mit anderen Teilnehmerinnen gegeben. Zum anderen erfahren sie fachkundige Unterstützung und Beratung in Alltags- und familiären Angelegenheiten.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 6.091,50 €.

### **E@stside Internetcafé (Mütterzentrum Tenever e.V.)**

Das E@stside Internetcafé ist ein generationsübergreifender Treffpunkt. Zu den Aufgaben der Mitarbeiter\*innen gehören u.a. die Einzelberatung bei der Nutzung des Computers, das Einrichten eines E-Mail-Kontos und der Umgang mit dem E-Mail-Konto, Fotobearbeitung (von der Ka-

mera auf PC) und Gruppenangebote etc. Es richtet sich an ältere TN, die eine besondere Ansprache bedürfen. Insbesondere ist das E@astside ein Treffpunkt für TN, die sich Hilfe holen bei der Bedienung des Internetzuganges. Die Infrastruktur des Internetcafés wird genutzt um Langzeitarbeitslosen den Weg in die Beschäftigung zu ermöglichen, Qualifizierungen zu erwerben und HarzIV Empfänger\*innen ihre Bewerbungen zu überarbeiten, zu kopieren, online weiter zu bearbeiten und zu verschicken.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 1.000 €.

### **Interkulturelle Frauengruppe (Mütterzentrum Tenever e.V.)**

Die Frauen treffen sich zweimal wöchentlich im Mütterzentrum zum Austausch von Erfahrungen und Wünschen und um ihr Deutsch zu verbessern. Die Frauen kommen hauptsächlich aus den Übergangwohnheimen, sind unterschiedlicher Herkunft und Religion. Geplant sind gemeinsame Ausflüge, ein interkulturelles Fest, Besuche von Veranstaltungen. Zusätzlich zum Austausch über Alltagsrituale planen die Kursleiterinnen und ehrenamtlich Tätige mit den Frauen Exkursionen zu Institutionen und Behörden zur Orientierung im Stadtteil und darüber hinaus. Die teilnehmenden Frauen sollen Brücken zu anderen Projekten im Orts- bzw. Stadtteil bauen. Insbesondere wird auf die Hilfsangebote in Tenever hingewiesen.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 1.500 €.

### **Integration aller Anwohner im Wohngebiet Ellener Brook (Nachbarschaft Bultenweg e.V.)**

- Klönschnack, jeden 2. Donnerstags von 15:00 - 17:00 Uhr.
- Spargelesen im Nachbarschaftsbüro (31.05.2019)
- Anwohnerfest (24.08.2019) in Koop mit der Feier „50 Jahre Bultensee“
- Laterne basteln (Okt. 19) Laterne laufen (08.11.19)
- Adventbasteln in der GSO (Nov. 19) und Adventnachmittag in der GSO (22.11.19)
- Das Schaffermahl in der GSO (21.02.2020) sind für alle Nachbarn, Osterholzer und Interessierte, Alleinerziehende, Migranten, ältere Menschen und Menschen mit und ohne Handicap gedacht.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 2.499,99 € (Gesamtkosten 3.939,99 €)

### **Frauen in Bewegung (ALZ)**

Ein offenes Sport- und Bewegungsangebot für Frauen, das an drei Tagen zu verschiedenen Zeiten durchgeführt wird. Es findet in einem geschützten Rahmen statt. Dies ist für viele Frauen sehr wichtig, da sie sonst gar nicht daran teilnehmen könnten. Das Angebot ist niedrigschwellig und in diesem Sinne auch unverbindlich, sodass die Frauen es ohne Verpflichtung nutzen können. Vielen Frauen ermöglicht dieses Angebot sich eine Auszeit von bspw. familiären Verpflichtungen des Alltags zu nehmen und den Fokus auf sich selbst und die eigene Gesundheit zu legen. Durch das sportliche Zusammensein werden die sozialen Kontakte und das nachbarschaftliche Miteinander gefördert sowie der sozialen Isolation der Frauen entgegengewirkt.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 3.000 €.

### **Gestaltung eines Fitness- und Bewegungsraumes-(DRK e.V.) – soziale Stadt Mittel**

Zentral gelegen im Ote-Zentrum soll ein Fitness- und Bewegungsraum entstehen, angegliedert an den Kraftsportbereich des Projektes "Stark in Tenever (SiT)". Mit diesem Raum soll dem Wunsch vieler Anwohner entsprochen werden Gruppensport ausüben zu können. Sei es Rücken- und Bewegungsübungen für Senioren, geschlechterspezifische Angebote für Frauen und Männer, inklusive Angebote, oder auch die Möglichkeit Kampfsportelemente durchzuführen. Das fachliche Know How bringen Fitnesstrainer des DRK in Kooperation mit Kollegen von Hood Training ein. Um diese Angebote realisieren zu können, bedarf es der Gestaltung eines Fitness- und Bewegungsraumes. Dazu müssen Malerarbeiten durchgeführt werden und neues Equipment (Fitnessbänder, Matten, etc.) angeschafft werden.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine Soziale Stadt Förderung von 6.508,27 (Gesamtkosten 7.508,27 €)

### **Stadtteilgruppensitzungen 2019**

16.01. | 06.02. | 06.03. | 24.04. | 19.06. (nicht 12.06.) | Sommerferien | **18.09.** | 23.10. | 04.12.

**Alle Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Quartiersmanagement digital vorliegen.**

18.08.2019, Dilen Arslan